

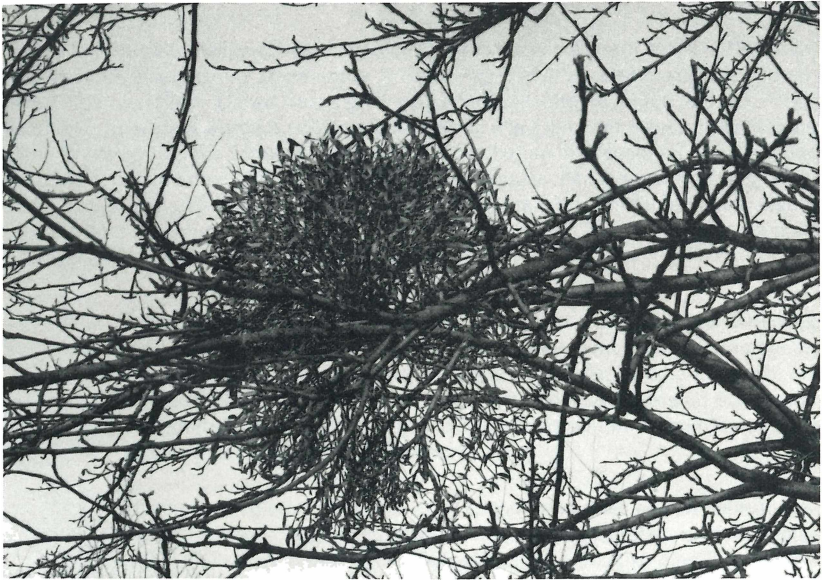
Zur Kenntnis der Mistel (*Viscum album* L.) im Werra-Meißner-Kreis

H. HARMS, Hiddenhausen-Sundern

1. Einführung

Die Mistel, dieser auffällige, baumbewohnende, grüne Halbparasit, hat drei Rassen ausgebildet: die Laubholz-, die Tannen- und die Kiefern-Mistel. Alle im Untersuchungsraum vorhandenen Pflanzen gehören zur Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. ssp. *album* [= var. *platypermum* KELLER 1890]).

Im Werra-Meißner-Kreis findet man die Laubholz-Mistel vor allem auf Apfelbäumen, Linden und Pappeln. Gelegentlich ist sie auch auf Weiden, Ahornen, Robinien, Ebereschen und Weißdornen anzutreffen. Auf Kirschen wurde sie bei uns noch nicht festgestellt. Wenn einige Naturfreunde mir berichteten, sie hätten Misteln auf Kirschen gesehen, so habe ich die Standorte aufgesucht, aber dann immer Hexenbesen festgestellt. Bei den Hexenbesen handelt es sich um krankhafte Wucherungen, die durch Nacktschlauchpilze (*Exoascas*) verursacht werden. Auch auf Birken findet man bei uns keine Misteln, sondern nur Hexenbesen. Auf Ulmen, Erlen, Buchen und Eichen gedeiht bei uns die Mistel ebenfalls nicht.



Mistel auf einem Apfelbaum bei Vockerode.

2. Verbreitung der Mistelsamen in der Natur; künstliche Ansiedlung der Mistel zu Versuchszwecken

Mistelsamen werden fast ausschließlich durch Vögel verbreitet; die Mistelbeeren werden von den Vögeln allerdings nur ungenutzt genommen, so daß der Verbreitung der Mistel Grenzen gesetzt sind.

Will man im eigenen Garten die Mistel beobachten, so muß man sich Samen besorgen und selbst auf Bäume streichen. Die Zweige der Bäume, die mit dem Mistelsamen bestrichen werden, dürfen höchstens drei bis vier Jahre alt sein. Man infiziert spätestens im März. Zu dieser Zeit erfolgt auch die Verbreitung durch die Drossel. Im Oktober kann man bereits Beeren ernten. Es ist auch zu beachten, daß die Beeren keine lange Dunkelheit vertragen. Nach dem Abpflücken der Früchte dürfen diese also nicht lange in Tüten oder Schachteln aufbewahrt werden, sondern man muß sie gleich nach dem Transport auf die Bäume streichen. Als Wirtsbäume eignen sich fast alle Laubbäume, besonders der Kultur-Apfel, die Pappel, die Linde, der Ahorn und selbst die Robinie. Um die Entwicklung der Mistel später gut beobachten zu können, sollte man die Samen auf Buschformen der Apfelbäume bringen, die langsam wachsen und in bequemer erreichbarer Höhe genügend Äste haben.

3. Verbreitung der Mistel im Werra-Meißner-Kreis (1974/75)

Wirtspflanze und Fundort	Anzahl der Wirte	Anzahl der Misteln
<i>Acer platanoides</i> L. (Spitzahorn):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Kurpark	2	6
Bestand:	2	6
<i>Acer saccharinum</i> L. (Silberahorn):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Gartenanlage Georg-Niege-Weg/Ecke Huhngraben	1	35
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Am Stadtgraben (hier als schlitzblättriger Silberahorn)	1	1
Bestand:	2	36
<i>Carpinus betulus</i> L. (Hainbuche):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Waldstraße beim Felsenkeller	1	1
Bestand:	1	1
<i>Crataegus monogyna</i> JACQ. (Weißdorn):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Georg-Niege-Weg (hier als Rotdorn)	2	23
MBT 4826/1; Eschwege, Obere Friedensstraße, Grundstück Kluthe an der Ecke Wolfsgraben (laut Brief Dr. SAUER, Eschwege 17. 10. 1973)	1	1
Bestand:	3	24
<i>Fagus sylvatica</i> L. (Rotbuche):		
MTB 4825/2/4; Nähe Reichensachsen	–	–
Nach GRIMME (1958) wurden bei Reichensachsen Misteln auf Buchen gefunden. Diese Angabe dürfte auf einem Irrtum beruhen; schon TUBEUF (1923) weist darauf hin, daß Misteln auf Rotbuchen in Deutschland noch nicht festgestellt worden sind.		

Wirtspflanze und Fundort	Anzahl der Wirte	Anzahl der Misteln
<i>Malus hybridum</i> HORT. (Kulturapfel):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Kleingärten hinter dem Busbahnhof	1	1
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Gartenanlage am Georg-Niege-Weg (hierunter ein Zierapfel)	3	12
MBT 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, An den Sole- teichen Nr. 2, bei Stickfeld-Latz	1	10
MTB 4725/4; Berkatal-Hitzelrode, im Gemüsegarten Trube an der Orferoder Straße; ca. 30 Jahre alte Mistel auf einem 1971 durch Sturm umgeworfenen Apfelbaum	–	–
MTB 4726/3; Meinhard-Neurode, in Viehweide neben der Kläranlage gegenüber dem Friedhof	1	1
MTB 4726/3; Meinhard-Neurode, Flachsroste an der Straße nach Hitzelrode	1	5
MTB 4625/1; Neu-Eichenberg, an der B 27, Höhe Abfahrt Schloß Arnstein	1	1
MTB 4625/1/2; Neu-Eichenberg-Hebenshausen, mit Sicht von der B 27	3	8
MTB 4625/3; Witzenhausen, Auf dem Gesänge	5	18
MTB 4725/3; Meißner-Vockerode, An der Steingasse	5	40
Bestand:	21	96
<i>Populus euramericana</i> GUINIER (Schwarzpappelhybride):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, hinter Kinder- Kurheim „Sonnenschein“	1	3
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Parkanlage „Am Stadtgraben“	1	5
MTB 4825/2; Meißner-Abterode, Gut Mönchhof	4	24
MTB 4525/3; Neu-Eichenberg-Marzhausen, am Bach	3	14
MTB 4625/3; Witzenhausen, Tropeninstitut	1	15
MTB 4725/1; Witzenhausen-Hundelshausen, an der Gelster, Richtung Trubenhausen	1	2
Bestand:	11	63
<i>Robinia pseudacacia</i> L. (Robinie):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Waldstraße, Hotel-Gaststätte „Felsenkeller“	1	10
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Wahlhauser Straße, bei Möller	1	6
MTB 4625/3/4; Bad Sooden-Allendorf-Oberrieden, an der B 27 bei der Bahnunterführung	1	1
Bestand:	3	17
<i>Rosa canina</i> L. (Heckenrose):		
MTB 4625/1; am Badenstein	–	–
Nach GRIMME (1958) gab es am Badenstein ein Exemplar auf einer Heckenrose. Die Mistel war 1973 nicht mehr zu finden.		
<i>Salix babylonica</i> L. (Trauerweide):		
MTB 4825/2; Meißner-Abterode, Gut Mönchhof	1	2
Bestand:	1	2
<i>Salix fragilis</i> L. (Bruchweide):		
MTB 4625/4; Witzenhausen-Werleshausen, in den Viehweiden östlich der Bahnlinie	1	5
Bestand:	1	5

Wirtspflanze und Fundort	Anzahl der Wirte	Anzahl der Misteln
<i>Sorbus aucuparia</i> var. <i>edulis</i> DIEK. (Mährische Eberesche):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Gartenanlage		
Georg-Niege-Weg/Ecke Huhngraben	2	3
Bestand:	2	3
<i>Tilia cordata</i> MILL. (Winterlinde):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Kalkweg mit Sicht von Firma Gudrun Walter	1	24
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, Wahlhauser Straße beim Hospital-Brunnen	2	4
MTB 4825/2; Meißner-Abterode, Gut Mönchhof	2	108
Bestand:	5	136
<i>Tilia platyphyllos</i> SCOP. (Sommerlinde):		
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, gegenüber der Einfahrt zum Bahnhof vor der Gaststätte „Zum Rundblick“	1	9
MTB 4725/2; Bad Sooden-Allendorf, vor dem Kurtheater	1	3
MTB 4826/1; Eschwege, Friedhof	2	4
MTB 4825/2; Meißner-Abterode, Gut Mönchhof	2	10
MTB 4726/3; Meinhard-Hitzelrode, in der Nähe der Kirche, an der Straßenkurve	1	1
MBT 4625/1; Neu-Eichenberg, an der B 27 Höhe		
Abfahrt Schloß Arnstein	1	2
MTB 4625/1; Neu-Eichenberg, Schloß Arnstein	3	16
MTB 4625/3; Witzzenhausen-Wendershausen, Naturdenkmal „Lindengruppe“ an der Straße nach Oberrieden	2	5
Bestand:	13	50

4. Übersicht über die Anzahl der Wirte und Misteln der untersuchten Einzelbestände

Baumarten	Anzahl der Wirte	Anzahl der Misteln	Durchschnittlicher Befall je Baum	Mengenanteile der befallenen Baumarten
<i>Acer platanoides</i>	2	6	3,0	3,08%
<i>Acer saccharinum</i>	2	36	18,0	3,08%
<i>Carpinus betulus</i>	1	1	1,0	1,54%
<i>Crataegus monogyna</i>	3	24	8,0	4,62%
<i>Malus hybridum</i>	21	96	4,5	32,34%
<i>Populus euramericana</i>	11	63	5,5	16,94%
<i>Robinia pseudacacia</i>	3	17	5,5	4,62%
<i>Salix babylonica</i>	1	2	2,0	1,54%
<i>Salix fragilis</i>	1	5	5,0	1,54%
<i>Sorbus aucuparia</i> var. <i>edulis</i>	2	3	1,5	3,08%
<i>Tilia cordata</i>	5	136	27,0	7,70%
<i>Tilia platyphyllos</i>	13	50	4,0	20,00%
	65	439	6,8	100,00%



Mit Misteln besetzte Pappel bei Abterode (Gut Mönchhof).

5. Misteln als Weihnachtsschmuck

Schon den Kelten und Germanen galt die Mistel als kultisches Symbol, und mancherlei Bräuche waren mit ihr verknüpft. Noch heute spielt sie, vor allem in England, im weihnachtlichen Brauchtum eine Rolle. Auch in unserer Gegend wird die Mistel um die Weihnachtszeit gelegentlich als Zimmerschmuck verwendet.

in Witzenhausen hat man schon 1907 Mistelzweige in die weite Welt geschickt. So erschien zum Beispiel in der Zeitung „Bindekunst“ vom Dezember 1907 eine Anzeige mit folgendem Inhalt: „Mistelzweige und Kronen, voll besetzt mit weißen Beeren, Postkosten 2,50 Mark empfiehlt per Nachnahme Max Richter, Versandgeschäft, Witzenhausen bei Kassel.“ Nach Angaben von Herrn HEINO GARTELMANN, Gärtnermeister, Witzenhausen, ist die Firma RICHTER im ersten Weltkriege eingegangen.

Herr WEHR aus Wanfried schrieb mir am 15. Januar 1976, daß die Mistel in den Jahren zwischen 1930 und 1940 in der Wanfrieder Gegend gesammelt und an Blumengroßhandlungen in Kassel verkauft wurde, sicherlich auch als Weihnachtsdekoration, aber auch als Heilpflanze für die Apotheken. Herr WEHR erwähnt in seinem Brief auch weiter, daß die Mistel in Wanfried ab und zu von den älteren Leuten mit der Mispel (*Mespilus germanica* L.) verwechselt wird, welche in Wanfried auch „Wispel“ genannt wird.

Den Herren H. GARTELMANN (Witzenhausen), F. HOTZLER (Berkatal-Frankershausen) und Dr. H. SAUER (Eschwege) danke ich für bereitwillige Beantwortung meiner Fragen.

6. Bitte um Mitarbeit

Sicherlich gibt es im Werra-Meißner-Kreis noch weitere Misteln. Ich bitte höflichst um briefliche Nachricht, wenn ein Naturfreund noch weitere Fundorte kennt. Auch sind Angaben über die Verwendung der Mistel als Heilpflanze und im Brauchtum erwünscht. Vor rund hundert Jahren wurden in der Gegend von Bad Meinberg (Lippe-Detmold) in die Kuhställe Mistelzweige gehängt; die Misteln sollten gegen das Verkälben und gegen blutige Milch helfen. Gab es in unserer Gegend ähnliche Bräuche?

Literatur

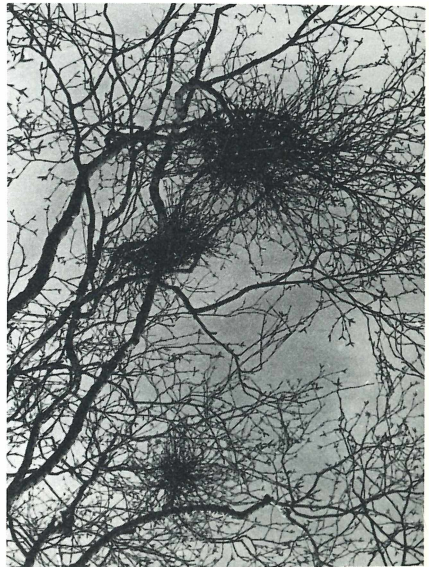
GRIMME, A.: Flora von Nordhessen. Kassel 1958.

HARMS, H.: Selten bei uns: die Mistel. Werra-Rundschau, Eschwege 31. 7. 1971.

TUBEUF, K. v.: Monographie der Mistel. Berlin und München 1923.

Birke mit „Hexenbesen“
(durch Nacktschlauchpilze
verursachte Wucherungen)
bei Hitzelrode.

Fotos: H. HARMS



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Harms Harry

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Mistel \(*Viscum album* L.\) im Werra-Meißner-Kreis 42-47](#)